

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919**

100 (30.4.1919)

# Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Postgebühren. — Einrückungsgebühr: Die sechsgepaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamazeile 30 Pfg., dazu Fernerungszuschlag 20 %.

Mittwoch, den 30. April 1919.

90. Jahrgang

Nr. 100.

Des Maifeiertages wegen erscheint die nächste Nummer des Durlacher Wochenblattes am Freitag, den 2. Mai.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

— Personalien. Das Staatsexamen als Tiefbauwerkmeister haben u. a. bestanden Eugen Habelberg, Sohn des Bausekretärs Habelberg von Durlach, und Heinrich Ganz, Sohn des Postsekretärs Ganz von Karlsruhe.

☒ Karlsruhe, 30. April. (Strenge Durchführung der weltlichen Feier des 1. Mai.) Von zuständiger Seite erhalten wir folgende Mitteilung: Entgegen da oder dort laut gewordenen Äußerungen, als ob der 1. Mai nicht als streng gesetzlicher Feiertag gehalten zu werden brauche, muß darauf hingewiesen werden, daß der 1. Mai genau wie die Sonn- und Feiertage gehalten wird und daß die Bezirksämter angewiesen sind, auf strenge Durchführung der weltlichen Feier des 1. Mai zu achten. Die gewerbliche Arbeit ruht demnach vollkommen. Für die Landwirtschaft ist angeordnet worden, daß die im Kriege geltenden Bestimmungen über etwaige Zulassung von landwirtschaftlicher und Gartenarbeit Anwendung finden. Es dürfen also landwirtschaftliche und Gartenarbeiten am 1. Mai nur verrichtet werden, wenn es der Stand der Arbeiten dringend erfordert und wenn deshalb das Bezirksamt derartige Arbeiten für die Gemeinde zugelassen hat.

☒ Karlsruhe, 29. April. Minister Dietrich und Staatsrat Dr. Haas haben sich nach Berlin begeben, um die badischen Interessen beim Abschluß des Friedensvertrags, vor allem die Oberrhein. Wasserkräfte zu vertreten.

☒ Karlsruhe, 30. April. Von zuständiger Seite wird uns geschrieben: Die soz. Fraktion der Nationalversammlung ist an das Unterrichtsministerium mit der Anregung herantreten, in erneute Erwägungen wegen der Verordnung über die Schulbeiräte einzutreten, die unter dem Vorgänger des jetzigen Ministers erlassen wurde. Da zu erwarten ist, daß eine gesetzliche Regelung der Ständevertretungen der Beamten und Lehrer stattfinden wird, wird zur Zeit daran gedacht, den Vollzug der genannten Verordnung bis auf weiteres auszusetzen.

☒ Karlsruhe, 29. April. Der Stadtrat hat dem Bürgerausschuß eine Erläuterung zum Voranschlag für das Jahr 1919 zugehen lassen. Bekanntlich muß der Umlagefuß für die Liegenschafts- und Betriebssteuerwerte von 37 Pfg. auf 45 Pfg., für die Kapitalsteuerwerte von 16 Pfg. auf 22,5 Pfg. und für die Einkommensteuerwerte von 59,2 Pfg. auf 90 Pfg. erhöht werden. Trotz dieser erheblichen Umlagesteigerung wird es nicht möglich sein, die neuen Lohn- und Gehaltssteigerungen der städt. Beamten und Arbeiter zu decken. Den höchsten Mehrbetrag erfordern die Schulen, für die nahezu eine Million mehr aufzubringen ist als im vergangenen Jahr, obgleich die Schülerzahl der Volksschule zurückging. Der Mehraufwand ist auf die Gehaltssteigerung zurückzuführen, ebenso derjenige für die allg. Gemeindeverwaltung, der eine Steigerung von über 700 000 Mk. erfahren hat.

☒ Karlsruhe, 29. April. Eine Delegiertenversammlung der Bad. Volkswehr hat lt. Bad. Presse folgende Rundgebung an die Regierung beschlossen: „Die Bad. Volkswehr hat die Aufgabe, den durch die Verfassung geschaffenen Freistaat gegen jeden gewalttätigen Angriff, komme er von welcher Seite er wolle, zu schützen. Mitglied der Volkswehr kann daher nur sein, wer sich verpflichtet, ungeachtet seiner politischen Überzeugung, bedingungslos für Aufrechterhaltung der Ruhe, Sicherheit und Ordnung und für Bekämpfung jeglicher Gewalt einzusetzen. Restlos steht die Volkswehr hinter dem bad. Volk und seiner Regierung.“

☒ Durlach, 30. April. Wie wir hören, soll die Maifeier dieses Jahr auch hier in Durlach in besonders festlicher und der Bedeutung des Tages entsprechender Weise gefeiert werden. Für die Vormittags-Ansprachen sollen allererste Redner gewonnen worden sein. Etwas dem geplanten Nachmittags-Umzug nachkommendes haben wir in dieser Art in Durlach noch nie gesehen und bei den Festfeiern des Abends dürfte jeder auf seine Rechnung kommen, nachdem außer erstklassigen musikalischen und gesanglichen Darbietungen auch turnerische Aufführungen, Deklamationen und Festreden auf dem Programm stehen.

— Residenz-Theater zum grünen Hof in Durlach bringt bis einschl. Freitag „Der Rattenfänger“, Fantasiestück in 6 Akten mit Paul Wegener und Sibylle Salmonowa in den Hauptrollen. Das übrige Programm ist aus überaus drolligem Humor zusammengesetzt und somit für jedermanns Geschmack gesorgt. Am Donnerstag, den 1. Mai findet von nachmittags 2—4 Uhr große Jugendvorstellung statt.

☒ Aue, 30. April. Der Turnerbund hier ist neben den andern hiesigen Vereinen auch zu dem von den Parteivereinen am morgigen 1. Mai nachmittags geplanten Demonstrationzug als Protest gegen die Willkür unserer Feinde und Zurückhaltung unserer noch in Gefangenschaft schmachtenden Krieger eingeladen. In diesem Falle, wo es gilt, den feindlichen Machthabern zu zeigen, daß das deutsche Volk in Stadt und Land geschlossen hinter den Männern steht, die jetzt in Versailles ihre schwere Arbeit beginnen und unseres Vaterlandes Schicksal durch einen erträglichen Frieden zu verbessern suchen, darf es auch in unserm Orte keinen Vereinsunterschied geben. Darum Mitglieder des Turnerbundes erscheint, Alt wie Jung, morgen am 1. Mai, nachmittags 1/2 3 Uhr, im Lokal, von wo aus sich der Verein mit Fahne dem Zuge anschließt. Verweigert den Wahlspruch auf unserer Fahne nicht, der sich auch morgen wieder bewahrheiten soll: „Durch Eintracht zum Sieg!“

## Der gute Kamerad.

Original-Roman von Lola Stein.

(Fortsetzung.)

Er versprach, ihrem Wunsch zu folgen. Vor ihrer Haustür küßte er ihr die Hand und sah sie sehnsüchtig an.

„Nicht einmal einen Kuß bekomme ich heute, Wera?“

„Es geht doch nicht, Jost! Du ätze mich nicht! Ich bin wirklich schrecklich abgespannt.“

Er streichelte ihr die Hand. „In vierzehn Tagen, Liebste! Wie ich mich freue!“

Sie lächelte und nickte ihm zu. Dann ging sie ins Haus. Er stand noch einen Augenblick auf demselben Fleck und starrte ihr nach wie entrückt.

Dann schüttelte er den Kopf über sich selbst. Er benahm sich wie ein Primaner. Aber der Zauber dieser Frau auf ihn war zu groß.

Langsam schlenderte er heim. Elisabeth Wolfram freute sich über sein Kommen. Das war eine Seltenheit, Jost einen Abend gemächlich wie in alten Zeiten bei ihr und bei Asta zu sehen. Aber es wurde nicht so gemächlich, wie sie gedacht. Jost, dem die Sehnsucht nach seiner Braut im Blute brannte,

blieb ziemlich still und ging früh in sein Zimmer, um noch zu lesen.

Am nächsten Morgen erhielt Jost ein Briefchen von seiner Braut.

„Liebster! Beim Nachhausekommen finde ich ein Telegramm vor, das mich sofort nach Dresden ruft, wo eine alte Tante meines Mannes lebt. Sie ist plötzlich ernstlich erkrankt und wünscht, mich sofort zu sehen. Ich habe Dir nie von dieser Tante erzählt, weil ich kaum noch in Verbindung mit ihr stand. Nun aber, da sie krank ist und mich ruft, muß ich ihren Wunsch wohl erfüllen. Ich hoffe, am Montag wieder in Berlin zu sein.“

Die Joste nehme ich mit, den Mädchen gebe ich für morgen Urlaub, Du brauchst also nicht bei mir anrufen, es ist keiner da.

Laß Dir den Sonntag nicht lang werden, mein Freund, denke an mich und nimm viele Grüße Deiner Wera.“

Jost war grenzenlos enttäuscht. Der gestrige Abend, auf den er sich so gefreut, war ihm verdoeben worden und nun sollte er den langen Sonntag ohne Wera sein, der ohne sie sich endlos und langweilig dehnen würde.

Er erzählte seiner Mutter, daß sie Wera nun nicht zu Tisch erwarten könnten, und Frau Wolfram war überrascht, von der

Existenz dieser Tante, von der Wera nie gesprochen, plötzlich etwas zu erfahren.

„Sie sprach ja überhaupt kaum je von den Verwandten ihres verstorbenen Mannes“, meinte Jost gleichmütig. „Daß sie aber den Wunsch der Kranken sofort erfüllt, zeigt ihr gutes Herz.“

Frau Wolfram dachte, daß vielleicht auch Gründe selbstsüchtiger Natur Wera dazu bestimmt haben mochten, sogleich nach Dresden zu fahren, vielleicht war die Tante reich? Aber sie sagte nichts, um Jost nicht aufzuregen.

Es war so wie so schwer heute, mit ihm fertig zu werden. Er war nervös und unglücklich zu allem.

Er schlenderte durch die Straßen, aber ohne rechte Lust, kam bald wieder heim, setzte sich mit einem Buch zu seiner Mutter, aber er fand keine Ruhe zum Lesen. Von den Worten irrten seine Gedanken ab zu Wera, begleiteten sie auf ihrer Reise, umsoforten, umkosten sie.

Wie traurig machte der Sonntag sich für sie gestalten, allein am Bette einer alten, kranken Frau.

Nach dem Mittagessen schlug Frau Wolfram Jost vor, abends mit ihr und Asta in ein Theater zu gehen. Aber er lehnte ab ihm fehlte die Lust. Er wollte auch kein Ver-

▲ Mannheim, 29. April. Die deutsche Kommission in Spaa hat Protest gegen französische Uebergriffe an der Rheinbrücke erhoben. Es ist oft vorgekommen, daß tausende von Arbeitern stundenlang an der Brücke warten mußten und von den alliierten Offizieren und Mannschaften in rohester Weise mit Fußtritten, Kolbenstößen usw. mißhandelt wurden.

● Ettlingen, 29. April. Die türkischen Seminaristen haben die Stadt verlassen und danken in den hiesigen Blättern der Einwohnerschaft für die freundliche Aufnahme.

W.T.B. Freiburg im Br., 29. April. Nachdem seit einigen Tagen auf den Höhen des südlichen Schwarzwaldes bei mehreren Grad unter Null starker Schneefall herrschte, ist seit gestern Abend auch in den Tälern ein starker Temperatursturz zu verzeichnen. Es schneit ununterbrochen. Der Schaden namentlich an den Obstkulturen ist außerordentlich.

○ Meßkirch, 29. April. In Krumbach wurde ein Schleichhändler abgefaßt, der ein Geständnis ablegte, wöchentlich zwei Kisten Lebermittel und bis 50 Stück Gänse nach Berlin gesandt zu haben.

▲ Billingen, 30. April. Auf dem Schwarzwald ist starker Schneefall eingetreten.

■ Konstanz, 29. April. In einer Notwohnung der Knabenschule wurde das Ehepaar Merry tot aufgefunden. Der Tod war durch Gasvergiftung eingetreten. Ob Selbstmord oder Unvorsichtigkeit vorliegt, steht noch nicht fest.

— Am Donnerstag, den 1. Mai fallen außer den nur werktags verkehrenden Personenzügen auch alle nur für Sonn- und Feiertage vorgesehenen Personenzüge aus. Es kommen also am genannten Tage nur die täglich verkehrenden Personenzüge zur Ausführung.

#### Deutsches Reich.

W.T.B. Weimar, 29. April. Die nächste Plenarsitzung der Nationalversammlung findet in Weimar statt und zwar am 6. Mai, nachmittags 3 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen Interpellationen über Beamtenfragen.

\* Berlin, 30. April. Laut „Berl. Tageblatt“ rechnet man mit der Möglichkeit, daß schon in der nächsten Woche die Sitzungen der Nationalversammlung in Berlin abgehalten werden. Der Verfassungsausschuß wird sich heute darüber schlüssig werden, ob er seine Beratungen unterbrechen oder in Berlin fortsetzen soll.

Berlin, 29. April. Wohl niemals, heißt es in der „Deutschen Allg. Ztg.“, ist ein schwererer Gang getan worden als der, den jetzt Graf Brodowff-Rankau und seine Berater gehen müssen. Es wäre aber falsch, sich dumpfer Mutlosigkeit und schwächlicher Verzweiflung zu überlassen. Sind wir auch

gnügen, wenn Wera einen traurigen Tag erlebte, das ging gegen sein Gefühl.

Endlos dehnten sich die Stunden des Tages. Nachmittags kam Besuch, ein paar entfernte Verwandte, gleichgültige Menschen, die noch nichts von seiner Verlobung ahnten, mit denen er nicht von Wera sprechen konnte. Und was sollte er reden, wenn nicht von ihr, die ihn so ganz, so völlig beherrschte?

Und endlich war auch dieser Sonntag vorüber, der erste seit vielen Monaten, den Jost Wolfram ohne die Geliebte verbrachte.

Mit einem Seufzer der Erleichterung auf den Lippen schloß Jost ein. Und träumte vom morgigen Tage, an dem er Wera wieder haben sollte.

10.

Vom Bureau aus rief Jost am nächsten Morgen Weras Nummer telephonisch an. Aber keiner meldete sich. Verstimmt hängte er den Hörer ein.

So war Wera also noch nicht zurückgekommen. Daß auch die Mädchen noch nicht da waren, erschien ihm seltsam.

geschlagen, so sind wir doch nicht wehrlos. Unsere Wehr ist das Recht, unsere Waffen sind die Vernunft und die echte Sittlichkeit, die allein den Frieden der Völkerveröhnung schützen können. Von diesen Waffen werden unsere Delegierten den Gebrauch machen, der unserem Volke und unserem Vaterlande frommt. Und die Staatskunst des Reichsministers Graf v. Brodowff wird es, wie wir fest hoffen, gelingen, aus der so unendlich schwierigen Lage, in der wir uns befinden, das Beste zu machen, was sich machen läßt. Opfer werden wir bringen müssen, schwere Opfer. Damit müssen wir rechnen und damit müssen wir uns abfinden. Graf Brodowff aber und seine Mitarbeiter werden dafür sorgen, daß die Opfer, die wir zu bringen haben werden, unsere politische, wirtschaftliche und nationale Lebensfähigkeit nicht beeinträchtigen. Und wenn diese Opfer dazu dienen, dem deutschen Volke einen Frieden zu sichern, unter dessen Schutz es wieder erstarren kann, und der Welt einen Frieden, der ein wahrer Frieden der Veröhnung ist, so werden sie nicht vergeblich gebracht sein.

\* Berlin, 30. April. Laut „Berl. Lokal-Anz.“ sind bei dem durch Kurzschluß entstandenen Brand in der Malzfabrik Könner (Bezirk Merseburg) viele Tausend Ztr. Hafer, große Mengen Flach, Dörrgemüse und Futtermittel, sowie 20 000 Ztr. Kartoffel vernichtet worden. Der gesamte Schaden beläuft sich auf annähernd 5 Millionen Mark.

\* Berlin, 30. April. Die Ruhrkohlenförderung hat bis Ende vergangener Woche trotz Nachlassens des Streikes sich nur um etwa 120 000 Tonnen täglich gegenüber einer Normalförderung von 300 000 Tonnen täglich erhöht.

\* Berlin, 28. April. Das älteste Regiment der preussischen Armee, Grenadier-Regiment König Friedrich der Große (ostpreussisches) Nr. 4, wird, wie der „Berl. Lokal-Anzeiger“ erfährt, in Rastenburg aufgelöst.

W.T.B. Leipzig, 29. April. Heute trafen zum Besuche der Leipziger Messe Reichsminister Biessell, Ministerialdirektor Müller und Geh. Oberregierungsrat Flach vom Reichswirtschaftsministerium hier ein. Mit ihnen kam Erzengel Schiffer. Die Herren wurden vom Vorstand des Messeamtes empfangen und im Gebäude des Messeamtes vom Oberbürgermeister Rothe begrüßt. Oberbürgermeister Rothe dankte für das Wohlwollen, das die Reichsregierung und die Regierung Sachsen der Messe bisher entgegengebracht hätten, wodurch es gelungen sei, die Messe zu dem zu machen, was sie geworden sei. Der Direktor des Messeamtes Dr. Köhler bat um möglichste Freiheit für die Messeindustrien, deren Mannigfaltigkeit an und für sich eine Reglementierung insbesondere hinsichtlich der Ausfuhr verbiete. Reichsminister Biessell erwiderte, er sei sich klar darüber, daß die Industrie nicht bürokratisch geleitet

Er senkte, vertiefte sich in die Post, schellte und befahl dem eintretenden Lehrling, Herrn Reimers zu ihm zu rufen.

Herr Reimers sei noch nicht gekommen, wurde ihm zur Antwort. Jost zog die Uhr, es war halb zehn, das war doch seltsam, daß Reimers so spät kam. Alles schien heute gegen ihn zu sein.

Er rief seine Sekretarin und begann zu diktieren. Nach einer halben Stunde erkundigte er sich, ob Herr Reimers erschienen sei. Nein, er wäre noch nicht gekommen, auch keine Nachricht von ihm.

„So telephonieren Sie nach seiner Wohnung und fragen an, was eigentlich los ist“, sagte Jost zu einem seiner Beamten.

Der junge Mann kam im nächsten Augenblick zurück. „Fräulein Reimers ist am Telephon und bittet, Herrn Wolfram persönlich sprechen zu dürfen.“

„Gut“, sagte Jost, nickte der Sekretarin verabschiedend zu und nahm den Hörer ab.

„Ja, Fräulein Willi, was ist denn mit Billy? Ist er krank?“ (Fortsetzung folgt.)

werden könne. Ihr und dem Handel für den Export jedoch volle Freiheit zu geben, sei unmöglich. Selbst wenn wir heute jede Bindung aufheben würden, wäre zu besorgen, daß auch Getreide und das wenige Kupfer, das wir haben, nach dem Auslande wegen der dortigen höheren Preise abfließen würde. Er werde jedoch jede Erleichterung des Exports wie überhaupt der Industrie gewähren, immer freilich unter Berücksichtigung der großen allgemeinen Interessen. Nach dieser Aussprache fand eine Besichtigung der verschiedenen Messehäuser statt, an der sich Minister Biessell und Erz. Schiffer mit lebhaftem Interesse beteiligten. Der Besuch der Messe ist nach wie vor sehr rege. Die Ankäufer stellen vielfach eine Besserung der Qualität und der Ausgestaltung der Waren, namentlich in Bezug auf die verwendeten Rohstoffe fest. Die Zahl der Aussteller ist jetzt mit 8200 festgesetzt. Die Zahl der am Geschäft beteiligten wird mit etwa 90 000 angegeben. Die hier eingetroffenen Answärter für den diplomatischen und den Konsulardienst wurden heute im Messeamt empfangen. Der Leiter der literarischen Abteilung des Messeamtes H. Behrmann hielt einen Vortrag über Geschichte und Wesen der Messe. Sodann fand eine Besichtigung der Messehäuser statt. Mittwoch wird Geh. Regierungsrat Norden vor denselben Zuhörern über die Bedeutung der Messe für den Export sprechen.

W.T.B. Hamburg, 29. April. Auf der Hummelbühler Feldmark stürzte ein Flugzeug vom Grenzschutz Nord ab und wurde vollständig zertrümmert. Oberleutnant Eilbich und Leutnant Schmidt sind tot. Der Flugzeugmeister wurde schwer verletzt.

Bamberg, 29. April. Die bayerische Regierung erließ eine Proklamation, in der sie darauf hinweist, wie kleine Minderheiten durch Terror jede freie Regierung anderer zu unterdrücken versuchen und wie wahnwitzige Karren und brutale Demagogie in Bayern in die Schreden des Bürgerkrieges stürzen. Der Appell der Vernunft sei fruchtlos geworden. Gewalt könne nur durch Gewalt gebrochen werden. Die Not Münchens schrie zum Himmel. Darum könne nicht gewartet werden, bis die im Lande selbst gesammelten Truppen stark genug seien. In dieser Not rufe die Regierung die Hilfe des Reiches und der Württemberger an. Reichstruppen und Württemberger seien bereit, mit bayerischen Mannschaften gegen München vorzurücken. Zum Schluß sagt der Aufruf, es sei eine Ehrenpflicht des bayerischen Volkes, den Reichstruppen freundliche Aufnahmen zu bereiten.

\* Berlin, 30. April. Zu den Fortschritten gegen München wird dem „Berl. Tagebl.“ aus Starnberg berichtet, daß die gestrige Besetzung Starnbergs durch württembergische Truppen wenig Widerstand fand. Die Regierungstruppen hatten keinerlei Verluste. Als die Spartakisten den Annarsch bemerkten, nahmen sie auf einem Eisenbahnzuge nach München Reißaus.

W.T.B. Nürnberg, 30. April. Die „Bayer. Volkstz.“ berichtet aus Ingolstadt: Die Verhandlungen mit der Räteregierung hätten sich in letzter Stunde zerfallen.

W.T.B. Ansbach, 30. April. Gestern mittag ist zwischen Ansbach und Lehrberg ein Flugzeug von der Flugzeugstation Kippingen, welches Flugblätter der Regierung Hoffmann abwerfen sollte, abgestürzt. Beide Insassen sind tot. Das Flugzeug wurde zertrümmert.

#### Frankreich.

\* Berlin, 30. April. Aus dem Haag wird dem „Berl. Lokal-Anz.“ mitgeteilt: Die letzten Beschlüsse der Pariser Syndikate lassen erkennen, daß die Stilllegung der Verkehrsmitel am 1. Mai fast vollständig durchgeführt werden wird. Auch Post-, Telegraphen- und Fernsprechnetze dürften vollständig eingestellt werden.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betr.**  
Die Maul- und Klauenseuche in Stuppersich ist erloschen.  
Sämtliche angeordnete Sperremaßnahmen werden aufgehoben.  
Die Schweinemärkte in Durlach können wieder stattfinden.  
Die Ministerialverordnung vom 1. Juli 1918 ist auch immer in Kraft.  
Durlach, den 25. April 1919.  
Badisches Bezirksamt.

**Freiwillige Grundstücksversteigerung.**

Die Erben des Kaufmanns Karl Hochschild von Durlach lassen der Teilung wegen die nachverzeichneten Grundstücke am  
**Samstag, den 3. Mai 1. Js.,**  
vormittags 9 Uhr,  
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Dienst- räumen — Amtsgerichtsgebäude Zimmer Nr. 9 — öffentlich zu Eigentum versteigern  
**Beschreibung der Grundstücke, Gemarkung Durlach:**  
Lsg. Nr. 423: 1 a 23 qm Garten an der großen Gäß, Leit- und Battgraben,  
Lsg. Nr. 424: 1 a 21 qm Garten allda,  
Lsg. Nr. 1077: 1 a 04 qm Hofraute mit darauf- stehendem zweistöckigem Detonomiegebäude,  
Lsg. Nr. 1090: 65 qm Hofraute im Ortsetter an der Hauptstraße, hierauf steht ein zwei- stöckiges Wohnhaus mit Detonomiegebäude.  
Dieses eignet sich in bester Geschäfts- lage zu jedem Geschäft.  
Lsg. Nr. 7447 a: 8 a 62 qm Acker im Sträßler an der alten Forstheimer Straße, hierzu Miteigen- tum am Weg Schößl Nr. 7444 und 7446 a,  
Lsg. Nr. 7447 b: 8 a 58 qm Garten allda,  
Lsg. Nr. 7405: 8 a 61 qm Acker im kurzen Sträßler.  
Die Versteigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.  
Durlach, den 5. April 1919  
Notariat I.

**Gemeindevoranschlag für das Jahr 1919**  
betreffend

Die Schlussberatung über den Entwurf des Vor- anschlags für das Jahr 1919 fi del am  
**Samstag, den 3. Mai ds. Js.,** vorm. 11 Uhr,  
im Rathaus — Zimmer Nr. 2 — statt.  
Zur Mitwirkung werden diejenigen Steuerpflichtigen, deren unlagepflichtige Steuerwerte und Einkommen zusammengerechnet sowie Umlage zu tragen haben wie 100 000 A Steuerwert mit dem Anfügen eingeladen, daß es ihnen freisteht, ihre Einwendungen bei der Be- ratung vorzutragen oder zum Anschluß an den Vor- anschlag schriftlich zu übergeben.  
Durlach, den 28. April 1919.  
Der Gemeinderat:  
Dr. Hierau

**Städtischer Verkauf.**  
**Butter**

Freitag vormittag an die Buchstaben A, B und C,  
Freitag nachmittag an die Buchstaben D, E, F und J,  
Samstag vormittag an die Buchstaben G und H,  
Samstag nachmittag an den Buchstaben K.

**Zuserausgabe für den Monat Mai**

pro Kopf der Bevölkerung 1 1/2 Pfund  
Bezugscheinabgabe Freitag, den 2. Mai ds. Js.  
vormittags im Rathausaal und zwar von 8—10 Uhr  
an die Buchstaben A—K und von 10—12 Uhr an die- jenigen von L—Z  
Morgen (Donnerstag) ist der öff. Verkauf geschlossen.  
Durlach, den 30. April 1919.  
Kommunalverband Durlach-Stadt.

**Brotversorgung.**

August Goldschmidt hat das Haus von Garten- bach, Pfingstraße 42, erworben und beabsichtigt, die von Frau Gartenbach Witwe betriebene Bäckerei weiter- zuführen.  
Die Familien, welche in diesem Geschäft ihren Bedarf an Brot und Mehl decken wollen, werden aufgefordert, sich in die am Freitag und Samstag dieser Woche in diesem Geschäft aufliegende Kundenliste eintragen zu lassen.  
Durlach, den 29. April 1919.  
Kommunalverband Durlach-Stadt.

**Einladung.**

Die Wahlberechtigten der Handelskammer werden hiermit zu einer **Versammlung am Dienstag, den 6. Mai d. Js.,** vormittags 11 Uhr, in das Sitzungszimmer der Handelskammer Karlsruhe, Kaiserstraße 201, eingeladen.  
Tagesordnung:  
1. Vorlage der Rechnung für 1918.  
2. Berichterstattung des Rechnungsprüfungsausschusses über diese Rechnung.  
3. Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses für 1919.  
4. Genehmigung des Voranschlags für 1919.  
Karlsruhe, den 29. April 1919.  
Die Handelskammer  
für die Kreise Karlsruhe und Baden.  
Gsell. Dr. Krienen.

**Sonderzuweisung von Nahrungsmitteln.**

Es erhalten Kranke, Kinder bis zum 4. Lebensjahr, Wöchnerinnen und werdende Mütter, soweit sie Voll- milch bekommen, je 1/2 Pfund Reis. Die Ausgabe findet im öff. Verkauf statt.  
Preis pro 1/2 Pfund 70 Pfg.  
Zur Empfangnahme des Reises ist ein Bezugschein erforderlich, der bei unserer Geschäftsstelle im Gaswert wie folgt ausgegeben wird:  
Freitag vormittag an die Buchstaben A bis mit F,  
Freitag nachmittag an die Buchstaben G bis mit K,  
Samstag vormittag an die Buchstaben L bis mit R,  
Samstag nachmittag an die Buchstaben S bis Z.  
Für Kranke wird ein Bezugschein nur ausgestellt, wenn ein gültiger Milchzulagechein oder ein sonstiger Nachweis über Empfang der Krankennahrung bei der Geschäftsstelle vorgezeigt wird.  
Die zur Ausstellung der Bezugscheine angegebene Zeit muß unbedingt eingehalten werden. Spätere An- forderungen können nicht mehr berücksichtigt werden.  
Die Abholung des Reises muß bis spätestens Mon- tag, den 5. Mai ds. Js., abends 6 Uhr, im Verkauf erfolgt sein.  
Durlach, den 30. April 1919  
Kommunalverband Durlach-Stadt

**Lebensmittelversorgung.**

Die infolge Demobilisierung eingetretenen Leer- stellungen und die damit verbundene wesentliche Ver- mehrung der hiesigen Bevölkerung machen die Neuauf- stellung der Kundenlisten für den Bezug von Lebens- mitteln (Zucker, Feigwaren etc.) erforderlich. Wir er- suchen deshalb die hiesige Bevölkerung, sich am Frei- tag, den 2. und Samstag, den 3. Mai ds. Js. bei dem Geschäft hier anzumelden, bei welchem jede Familie oder alleinstehende Person fernern ihre Lebens- mittel zu beziehen wünscht. Jedes Geschäft ist mit entsprechenden Anmeldeformularen versehen.  
Die Geschäfte wollen die erfolgten Anmeldungen am Montag, den 5. Mai ds. Js. bei unserer Geschäfts- stelle (Rathausaal) abliefern.  
Da von der richtigen und vollständigen Anmeldung bei den Geschäften die zukünftige Zuweisung von Lebensmitteln an diese abhängt, wird dringend gebeten, die Anmeldung in der angegebenen Zeit vorzunehmen.  
Durlach, den 29. April 1919.  
Kommunalverband Durlach-Stadt.

**Krafttrahm**  
für junge Schweine, sowie  
**Schweinemastfutter**  
bestens bewährt, empfiehlt  
Adler-Drogerie Aug. Peter Nachf.

**Gartenpfosten,**  
X-Eisenstäbe bis 2,50 Meter lang, für Garten- pfosten geeignet. Bietet einige hundert an  
Waldemar Ruttner, Eisenhandlung  
Blumenstraße 15, Telefon 47.

Bin unter  
**Nr. 208**  
an das hiesige Telephonnetz angeschlossen.  
Josef Heilig, Mineralwasserfabrik,  
Geboldstraße 5.

**Daniels Konfektionshaus**  
Karlsruhe, Wilhelmstraße 34, 1 Treppe  
Telephon 1846  
Frühjahrs- und Seiden-Mäntel  
Seiden- und Moire-Jacken  
Jackenkleider, Röcke, Blusen  
Seiden- und Voilekleider :::  
Billige Preise. Keine Ladenspesen.

**Zahnpraxis.**  
**Karl Hitzfeld, Dentist**  
Durlach, Ecke Schloß- u. Weiherstr.  
Sprechzeit: Vorm. 8—12, nachm. 2—6 Uhr.

**Wegen Inventuranahme**  
bleibt mein Geschäft am Freitag, den 2. und Samstag, den 3. Mai geschlossen.  
**K. Leussler, Durlach**  
Lammstraße 23.

**Tanzgesellschaft Lerch.**  
Den werten Tanzschülern zur Kenntnis,  
daß am Sonntag, den 4. Mai eine  
**Tanzunterhaltung**  
stattfindet, wozu Alle herzlich eingeladen  
sind. Beginn 3 Uhr. Die Leitung.  
**Josef Schroedter, Uhlandstr. 10**  
erteilt gewissenhaften  
**Klavierunterricht.** Stundenpreis 2.50 Mk.

**Laden in der Hauptstr.**  
von sauberm Geschäft auf 1. Oktober  
oder später zu mieten gesucht.  
Angebote unter Nr. 576 an den  
Verlag d. Bl. zu richten.

**Wohnung** 2 bis 3 Zimmer mit Küche u.  
Zubeh. auf sofort od. später **gesucht.**  
Angebote erbeten an K. Wolber, Baseltorstr. 15, 2. St.

**Studien-Farben**  
„Aquarellfarben“  
empfehlen in großer  
Auswahl  
Julius Schaefer  
Blumen-Drogerie

**Plattfüßeinlagen**  
heben das Fußgewölbe, be-  
seitigen Schmerzen, fördern  
die Marchfähigkeit.  
Zu haben in der  
Adler-Drogerie  
**August Peter Nachf.**  
2-5  
tüchtige **Maschinen-  
nerinnen** für morgen  
(Donnerstag)  
gesucht **Adler-Drogerie.**

**Darrschulen**  
(Ausgabe Keller)  
werden gekauft.  
Musikalienhdlg. **Schädlich,**  
Durlach, Hauptstr. 51.

**Mädchen**  
im Alter von 15—22  
Jahren für kleinen  
Haushalt gesucht. An-  
genehme Stellung.  
Frau **Metz, Frank-  
furt a. M.,** Große  
Eichenheimerstr. 39 I

**Rudschack**  
wird zu kaufen gesucht bei  
Burger, Pfingstr. 44.

**Monatscau oder Mädchen**  
auf 1. Mai gesucht.  
Zu erfragen Hauptstr. 54  
im Zigarrenladen.

**Ein litr. Kleiderschrank**  
zu verkaufen.  
Markowitz, Gartenstr. 49.

**Sofort**  
weg. Extrakt. kräft. Mäd-  
chen f. Haus u. Garten gef.  
Frl. **Hornmuth, Geddingen**  
Steigstraße 1.

**Feldmütze**  
(Einheitsmütze) noch bereits  
neu, billig zu verkaufen  
Spitalstr. 13, 3. St.

**Schwerhörigkeit**  
Ohrgeräusch, nero. Ohren-  
schmerzen.  
Blühende Anerkennungen.  
**Hormos-Versand, Stutt-  
gart B 9, Bächterstr. 2.**

**Ein große Waschwanne**  
ist zu verkaufen bei **May,**  
Hauptstr. 74. Eine Rebnitz.

**schaefer's**  
**Fledwasser**  
Fleckenfänger  
Benzin  
Kost. Einten u. Obst-  
Fleckenstift.  
**Julius Schaefer**  
Blumen-Drogerie.  
Prima schlappohrige  
**Ferkel**

**Zu verkaufen**  
1 Partie Kerzen, Schmier-  
seife, 1 getrag. Anzug für  
12 jährigen Knaben, 1 helles  
Kleidchen für 10 jähr. Mäd-  
chen.  
Karl **Kienzler,**  
Kirchstraße 13, Hth.

**Ferkel**  
(tüchtige Fresser) u. junge  
Eber zur Zucht sind zu  
haben bei  
**A. Freyer, Durlach,**  
Dürnbachstr. 12  
Zwei 8 Tage alte  
**Gänschen**  
sind zu verkaufen.  
Silber, Turmbergstr. 4 Hk.

**Romane** gebunden, für  
16 Mk. zu ver-  
kaufen.  
Zu erfragen  
Pfingstraße 8

**4 Stück junge Gänse**  
(4 Wochen alt) zu verkauf.  
Gugel, Herrenstr. 26.

**Zu verkaufen**  
ein starker Kinderliegewagen  
f. 20 Mk., eine Baldfähe  
f. 5 Mk.  
Kellerstr. 12, 3. St.

**2 Eier gemischt Holz**  
zu verkaufen. Zu erfragen  
Drube, Auerstr. 9, 1. St. I

**Taschenlampen-  
batterien**  
frisch eingetroffen  
**Adler-Drogerie Hauptstr. 16.**

**2 Herren-Fahrrad**  
wenig gefahren, zu verkauf.  
Deber, Balmalienstr. 5, II.

**Wiehlkasten,** geg. etwas  
frähe u. späte Gaartartoffel  
zu vertauschen. Zu erfr. bei  
Joh. **Gutter, Turmbergstr. 16.**

**Gebr. Rohrziegel**  
Gr. 42, billig zu verkaufen  
Hilbenbrand, Lammstr. 25 Hk.

Ein bereits neues gut  
erhaltenes  
**Herren-Fahrrad**  
zu verkaufen. Zu erfragen  
Drube, Auerstr. 9, 1. St. I

**Bücherranzen**  
zu verkaufen. Pfingstr. 8.

# Der Bezug

Das wird sich beim Bezuge des Verbrauchers alle:

der Verbrauchsgüter durch den Konsumverein für Durlach und Umgebung sichert dem Verbraucher bedeutende wirtschaftliche Vorteile. Insbesondere ist dies der Fall bei denjenigen Waren, welche die Genossenschaft durch die Großeinzelhandels-Gesellschaft Deutscher Konsumvereine (die G. E. G.) beziehen. Diese zeigen sich dem Verbraucher durch die G. E. G. zugehen. Deshalb ihr Einsein in den Konsum-Verein.

## Statt Karten. Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere teure, geliebte Mutter und Großmutter

**Hugo Zipperlin Witwe**

Christine, geb. Stumpf  
am Sonntag, den 27. April, nachmittags 12 1/2 Uhr, im 77. Lebensjahre in Ludwigshafen a. Rh. an einer Lungenentzündung rasch verschieden ist.

Dies zeigen tiefbetrübt an:  
Rosa Kast, geb. Zipperlin.  
Eina Schiefinger, geb. Zipperlin.  
Thekla Benzinger, geb. Zipperlin.  
Otto Zipperlin Witw., Eva, geb. Kies.  
Christian Kast.  
Peter Schiefinger.  
Valentin Benzinger  
und 8 Entelkinder.

Ludwigshafen a. Rh., Offenbach a. M., Durlach, Auerstr. 3 Frankfurt a. M., den 29. April 1919

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag um 3 Uhr in Durlach in aller Stille statt

## Residenz-Theater

in Durlach im Grünen Hof.  
Zweiggelände des Residenz-Theaters Karlsruhe, Waldstr. Telefon 5111

Ununterbrochen Vorstellung an Werktagen v. 5-10 1/2 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 2-10 1/2 Uhr.

## Spielplan

Mittwoch, 30. April bis

einschl. Freitag, 2. Mai:

## Der Ratten-

fänger

Die alte Sage von erzählt von Paul Wegener.

## Hoppelwalzer

Lustspiel in 1 Akt.

Am 1. Mai v. 2-4 Uhr:

## Senny

Porten

in dem Schauspiel „Die Sieger“.

## 58er Verein

Freitag, den 2. Mai,

abends 8 Uhr, im

„Meyerhof“ Monats-

versammlung.

Zahlreiches Ersche-

nen dringenderwünscht

Der Vorstand.

## Zentral-Ver-

band d. Hand-

lungsgehilfen

Freitag, 2. Mai,

abends 7 1/2 Uhr

wichtige

Mitglieder-

versammlung

im oberen Saale

der „Karlsburg“.

Der Vorstand

## Zitherverein Durlach

Am Freitag abend 8 Uhr

Probe

im „Flug“.

Fräulein sucht auf sofort

möbliertes Zimmer

Nähe Marktplatz Ang. u.

Nr. 579 an den Verlag.

# Mai-Feier 1919 Durlach.

Donnerstag, den 1. Mai:

Morgens 9 Uhr auf dem Schloßplatz: Massen-Versammlung.

Dortselbst: Festreden von 3 Rednern und Konzert.

Nachmittags 2 Uhr: Großer Umzug mit Musikkapellen durch die Stadt.

Abmarsch: Haltestelle Durlacher Bahnhof, Hauptstraße, Ettlingerstraße, Schloßstraße, Weiberstraße, Gartenstraße, Palmalienstraße, Seboldstraße, Gerberstraße, Pfingstraße, Adlerstraße, Schloßplatz

Die Vereine werden gebeten, Standarten, Fahnen usw. mitzubringen.

Abends 7 Uhr in der Festhalle. Roter Löwen und Lamm: Fest-Feier

unter Mitwirkung der hiesigen Gesang-, Turner-, Musik- und Radler-

vereinigungen.

Festabzeichen zum Preise von 15 Pfg. werden noch während der Feierlichkeiten

angeboten.

Programm mit Sozialistenmarsch und Arbeitermarzillaise auf der Rückseite zum

Preise von 50 Pfg. berechtigt allein zum Besuch der Abend-Feier.

**Es fehle keiner!**

## Arbeitsgemeinschaft der Angestellten-Verbände, Durlach.

# Mai-Feier!

Wir fordern hiermit unsere Mitglieder auf, vollzählig an der diesjährigen Mai-Feier teilzunehmen.

Treffpunkt: Vormittags 8.30 Sammelplätze der Werke.

Nachmittags 2.00 Festzuganstellung Haltestelle am Bahnhof.

Bund der techn.-ind. Beamt. D-Nat. Handl.-Geh.-Verb.

Deutscher Techn.-Verband. Kaufm. Verein von 1858.

Werkmeister-Verband. Zentralverb. d. Handlgeh.

## Unabhängige Soziald. Partei Durlach. Maifeier.

Die Mitglieder und Parteifreunde treffen sich am Donnerstag, den 1. Mai, nachmittags 12 1/2 Uhr, am Wasserwerk zum gemeinsamen Ausflug nach Bergshausen. Abmarsch 1 Uhr. Der Vorstand.

## Lautentlieder-Abend

Max Siegrist

Mittwoch, den 30. April, abends 8 Uhr

im Saale 3. Karlsburg, Durlach.

Preise der Plätze: 2 Mk. u. 1 Mk.

Platzkarten-Vorverkauf: Buchhandlung Walz und Musikalienhandlung Schäblich und an der Arbeiter-

## Touristen-Verein „Die Naturfreunde“

Ortsgruppe Durlach.

Am Freitag, den 2. Mai 1919, abends 7 1/2 Uhr

beginnend, findet im Saale „zum Lamm“ hier ein

## Lichtbildervortrag

von Senfse Kadner-Karlsruhe statt

Alle Freunde der Natur und des Wanderns werden

hierzu freundlichst eingeladen.

Eintrittskarten zum Preis von 50 Pfennig sind im

Vorverkauf im Gasthaus „zum goldenen Löwen“, im

Gasthaus „zum Lamm“, beim Vorsitzenden Ehr. Mayerle,

Poststraße 14, beim Kassier Alfr. Deich, Amalien-

straße 25, bei allen bekannten Mitgliedern, sowie abends

an der Kasse zu haben.

Für Kinder unter 14 Jahren sind Karten zum halben

Preise am Vortragabend an der Kasse zu haben.

Der Ausschuss.

## Mue

50 Mk. Belohnung

demjenigen, welcher mir die Täter der Sachbeschädigungen in meinem Garten so namhaft macht, daß sie zur Anzeige gebracht werden können. Schröder.

## Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

## Möbl. Zimmer

an anständigen Arbeiter zu vermieten.

Auerstr. 5, 3. St. rechts.

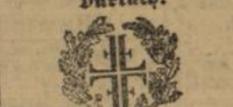
1 1/2 Dugend

## Steh- u. Umlegkragen

Nr. 37-39 zu verkaufen bei

Fischmann, Baselerstr. 15.

## Freie Turnerschaft Durlach.



Frei Heil!

Unsere Mitglieder ver-

sammeln sich am Wei-

sestags (1. Mai) punkt

1 Uhr im Lokal (Lamm)

Das Erscheinen aller Mit-

glieder muß Ehrensache sein

Der Vorstand

## Vorzellankitt

„Scherbendoktor“

empfehlen

Flasche 60 Pfg.

Julius Schaefer

Stimmen Drogerie

Von ruhiger Familie penj

Beamt. wird eine schöne

3-4 Zimmer-Wohnung

sonst Budehdt auf dem Lande

(Bahnhof) sofort oder auf

1 Juni oder 1. Juli zu

mieten gesucht Ein Fami-

liehaus mit Vorlaufsrecht

nicht ausgeschlossen. Ange-

bote unter Nr. 555 an den

## Gesangverein Badenia Durlach.

Zu dem am Donnerstag,

den 1. Mai stattfindenden

Festzug werden die ehrl.

Mitglieder gebeten, sich um

1/2 Uhr im Gasthaus zur

Blume zu versammeln.

Abends 8 Uhr findet Bankett

im Gasthaus zum Lamm

statt, zu dem die Mitglieder

ebenfalls freu. bl. eingeladen

werden. Der Vorstand

2 häßlich möblierte

## Zimmer

sind an besseren Herrn in

einer Villa am Turmberg

per sofort zu vermieten.

Näheres im Verlag d. Bl.

Zu mieten gesucht von

2 ruhigen Personen auf 1.

Juni oder Juli freundliche

2-Zimmerwohnung mit

Küche und Joh. behör. Offert.

u. Nr. 578 an den Verlag

## Schafwolle

wird zum Spinnen ange-

nommen

S. Dreising, Karlsruhe

## Turngemeinde Durlach.



Zur Beteiligung am

Festzug treffen sich unsere

Mitglieder morgen nachmittags

1 Uhr im Lokal.

Der Vorstand

## Zum Einlegen

von Eiern

empfehle

## Wasserglas

frisch eingetroffen.

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie

Durlach.

## Tapeten

die neuesten Muster

eingetroffen und

billig tapeziert.

Gleichzeitig empfehle

im Weigeln, G.

streichen, Dekor-

malen, sowie Schreiben

Stemmschildern

und Silber, da

Adolf Stamm,